

II-1923 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 937/J
1984-09-27

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Maria HOSP, Heinzinger
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Import von bestrahlten Lebensmitteln

Nach Verbot der Behandlung von Lebensmitteln mit Äthylenoxid (Gefahr der Krebserregung) sind manche Länder daran gegangen, Bakterien und Krankheitserreger durch Bestrahlung mit Kobalt 60 abzutöten. Vor allem bei Gewürzen aus tropischen Ländern, die besonders anfällig für Krankheitskeime sind, wird diese Bestrahlung angewendet. Doch auch diese Bestrahlung ist gesundheitspolitisch bedenklich. Namhafte Wissenschaftler warnen davor und unterstreichen dies damit, daß in Japan nach dem Verzehr bestrahlter Ware eine erhöhte Krebsrate festgestellt wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Welche Ergebnisse sind Ihnen über die Behandlung von Lebensmitteln mit Kobalt 60 bekannt ?

- 2 -

2. Halten Sie den Verzehr von bestrahlten Lebensmitteln für gesundheitsschädlich ?
3. Ist eine solche Bestrahlung von Lebensmitteln in Österreich erlaubt ?
4. Wenn nein, gibt es Bestrebungen in Richtung einer solchen Erlaubnis ?
5. Ist der Import von bestrahlten Lebensmitteln nach Österreich erlaubt ?
6. Wenn nein, wie können die Konsumenten gegen einen illegalen Import bestrahlter Lebensmittel geschützt werden ?